

Landkarte ausgewählter Wetterereignisse 2019

Datenquelle: VIOLA-Unwetterchronik

www.zamg.ac.at/cms/de/klima/klima-aktuell/unwetterchronik?jahr=2019

Anhaltende südliche Strömungen prägten den Juni 2019 und brachten sehr warme, teils auch subtropische Saharaluft nach Österreich. An mehr als der Hälfte der 269 ZAMG-Wetterstationen gab es neue Hitze-Rekorde. In Tirol, Salzburg, Kärnten und der Steiermark wurden neue Bundesländerrekorde aufgestellt. Rund 110 Wetterstationen verzeichneten im Juni 2019 ein Monatsmaximum von bzw. über 35 °C. Die höchste Lufttemperatur wurde am 30. Juni in Innsbruck und Krems gemessen und betrug 38,5 °C.

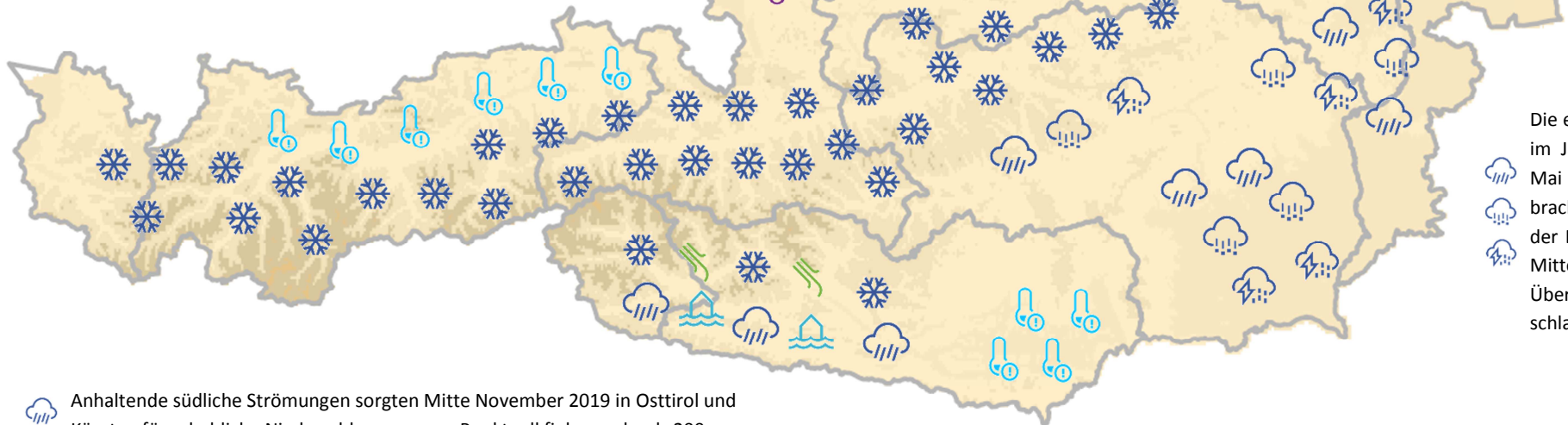


Sturmtief „Eberhart“ brachte Mitte März im Norden Österreichs maximale Windspitzen über 100 km/h.



Gewitter, Regenschauer, Hagelschlag und Sturmböen prägten das Wetter im Juli 2019. So kam es bereits zu Monatsbeginn zu witterungsbedingten Schäden. Mitunter betroffen war auch das Wald- und Weinviertel

Eingelagert in eine straffe nordwestliche Strömung gelangten bis 15. Jänner 2019 wiederholt kalte und feuchte Luftmassen an die Alpennordseite. Ergiebige Neuschneemengen waren die Folge.



Die ersten heftigen Unwetter im Jahr 2019 zogen am 11. Mai durch. Und diese brachten in der Steiermark, der Buckligen Welt sowie im Mittelburgenland Überschwemmungen, Hagelschlag und Blitzeinschläge.



Anhaltende südliche Strömungen sorgten Mitte November 2019 in Osttirol und Kärnten für erhebliche Niederschlagsmengen. Punktuell fielen mehr als 200 mm Regen, z. B. registrierte die Wetterstation in Kornat (K) in der Zeit von 15. bis 17. November 2019 etwa 290 mm. Teils sank auch die Schneefallgrenze bis in tiefe Lagen mit Neuschneemengen bis 130 cm.



In der Nacht von 6. auf 7. Mai 2019 sanken in Tirol sowie in den Tälern und Becken Kärntens die Temperaturen verbreitet unter den Gefrierpunkt.

	Starkregen		Gewitter
	Hagel		Hochwasser
	Schneefall		Mure
	Schwere Windböe		Hitze & Wärme
	Kälte & Frost		